

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sondern da gingen ungarische Regimenter am Uzsoker Paß vor und eroberten mit glänzender Tapferkeit eine starke russische Stellung. Aber schon am 14. unternahmen die Russen an zwei Stellen Vorstöße, die beide scheiterten, einen bei Ciczkowice an der Biala und einen bei Wysoczkowz am Strz. Sie wurden trotz ihrer Übermacht zurückgeworfen und ließen 3 Offiziere und 661 Mann als Gefangene in den Händen der Sieger. Am 15. wurde ein russischer Angriff bei Blodzi, östlich von Petrikau, abgewiesen, daselbe geschah im Waldgebirge der Karpathen und im Strztale. Am 16. und 17. mußten die Österreicher und Ungarn in den Waldkarpathen besonders heftige Angriffe der Russen abweisen. Sie nahmen dabei 2700 Mann und 7 Offiziere gefangen. Am 20. entwickelten sich neue Kämpfe, über die der k. u. k. Generalstab meldete:

In den Karpathen hat der Gegner seine verlustreichen Angriffe gegen die wichtigsten Abschnitte der Front seit geraumer Zeit eingestellt. Dies gilt besonders von jenen Abschnitten unserer Stellungen, die die besten Einbruchswegen nach Ungarn, das Ondawa-, Latorcza- und Ungtal decken.

Abseits dieser Hauptvorrückungslinien im Waldgebirge zwischen Latorcza- und Ungtal versuchte der Feind auch jetzt noch mit starken Kräften durchzudringen. Ein Durchbruch in dieser Richtung sollte den trotz schwerster Opfer frontal nicht zu bezwingenden Widerstand unserer Tal- und anschließenden Höhenstellungen durch eine Umgehung brechen.

So entwickelten sich im oberen Czizofatal bei Nagypolany sowie im ganzen Quellgebiet dieses Flusses neuerdings heftige Kämpfe, die mehrere Tage und Nächte hindurch andauerten. Auch hier erlitten die heftigen russischen Vorstöße schließlich das allen früheren Angriffen zuteil gewordene Schicksal. Nach Verlust von vielen Tausenden Toter und Verwundeter sowie über 3000 unverwundeter Gefangener wurde der Vorstoß vom Feinde aufgegeben.

Den vielen im Auslande verbreiteten auch offiziellen Meldungen der russischen Heeresleitung über Erfolge in den langwierigen Karpathenkämpfen kann kurz gegenübergehalten wer-

den, daß trotz aller Anstrengung und großen Opfer der vom Gegner stets als Hauptangriffsziel und als besonders wichtig bezeichnete Uzsoker Paß nach wie vor fest in unserem Besitz ist.

An den sonstigen Fronten finden Geschüßkämpfe statt. Die Situation ist überall unverändert.

Am 21. und den folgenden Tagen stürmten die Russen wieder einmal gegen den Uzsoker Paß an, aber sie wurden auch jetzt zurückgeworfen und verloren 1200 Gefangene. Am

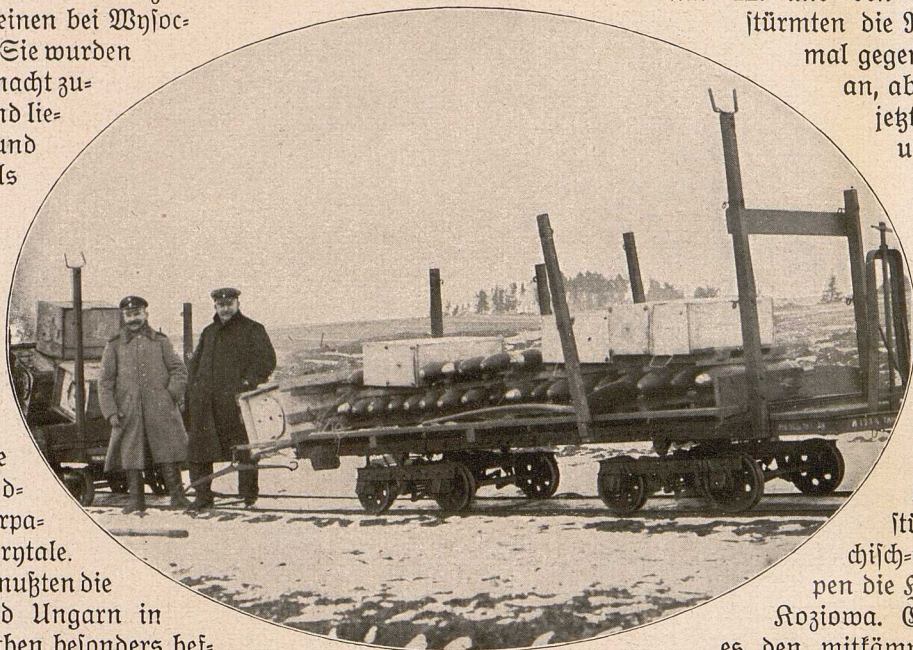
24. wurde im Drawatal bei Koziawo ein beträchtlicher Erfolg erzielt. Nach tagelangen, mit großer Zähigkeit durchgeführten Sappenangriffen erstürmten die österreichisch-ungarischen Truppen die Höhe Dstry südlich Koziowa. Gleichzeitig gelang es den mitkämpfenden deutschen Truppen, vorwärtszudringen. Durch die Erstürmung der Höhe Dstry waren die Russen, da der Zwinin-

rücken schon von den Deutschen erobert worden war, aus der ganzen, seit Monaten verteidigten Stellung beiderseits des Drawatales geworfen worden. Damit

fanden sie sich nun allerdings nicht sogleich ab, sondern suchten schon am folgenden Tage die Höhe Dstry wiederzugewinnen. Aber trotz ihrer heftigen Anstrengungen behaupteten die Österreicher und Ungarn ihre eroberten Stellungen, warfen sie zurück, vernichteten zwei russische Bataillone und setzten dem fliehenden Feinde so schnell nach, daß sie 26 russische Schützengräben in ihren Besitz brachten. Auch an anderen Stellen in der Gegend des Uzsoker Passes scheiterten russi-

sche Angriffe unter den schwersten Verlusten. Bei Koziowa eroberten die Österreicher und Ungarn einen Stützpunkt des Feindes und machten 7 Offiziere und über 1000 Mann zu Gefangenen.

Die Angriffe der Russen zwischen dem 26. und 29. April in der Nähe von Dstry und im Dbortale waren



Erbeutete, mit russischer Schwerer Artillerie-Munition beladene Schmalspurwagen.



Von den Russen zurückgelassene Schwere Artillerie-Munition (Geschößlänge 1 1/2 Meter).